

Die hübsche Fanny darf nur auf der Bühne nackt sein. Die „anstößige“ Eva.

W.R. Paris, im Juli. Recht seltsam, aber anscheinend sehr schwierig ist heute das Problem der Nacktheit. Die Tänzerin Fanny Delaunay produziert sich mit hoher abstraktlicher Gelandschaft allabendlich im Evogrande auf einer Pariser Varietébühne. Nun aber geht Fanny, wie es scheint, noch großer Künstler Wert so ganz in ihrem Beruf auf, daß sie auch zu Hause (wenigstens bei Zulihöhe) jede Spur von Hülle verschmäht. Wie soll sie dabei auf den Einfall kommen, daß das, was abends vor Hunderten Zuschauern nicht ist, am hellen Tag in ihrem kanten Helm nicht billig wäre? Kann von einer nackten Tänzerin verlangt werden, daß sie dabei bald vor Gericht entscheide? Die Frage wird nun bald vor Gericht entschieden werden. Das unbefangene häusliche Treiben wurde die Tänzerin bewohnt eine Cedgeschöpfung an einem Boulevard — von Verführerischen (die nicht vorbeigehen) von merkt. Erst waren es zwei, dann fünf, sieben, zwölf — und bald war eine zweihundertköpfige Menschenansammlung beisammen. Empörte Leute nahmen vorschriftsmäßig Ferner als und holten Polizisten herbei, die in Fannys Wohnung eindrangen. In welcher Tracht sie empfangen wurden, wird nicht berichtet. Nur die Tatsache steht fest, daß der Nacktanz der Tänzerin bei offener Fenstern steifens unterlegt wurde, und daß sie sich vor dem Richter verantworten muß. Natürlich wird kein Pariser Tribunal die hübsche Freileben — (Outrages à la pudeur publique heißt das Verbrechen) — nach Guayana verbannen. Und ganz natürlich schlagen bereits mehrere Blätter vor, daß Fanny Delaunay sich dem Gericht in demselben Nichtlosfilm zeigen möge, wie weiland die klassische Griechin Agrippa, die umgehend — (schickelprahlen wurde, ...



Die Tänzerin Fanny Delaunay

Phot. Arany

auf, wo sie mit den Aufnahmen des Films „Liebe einer Nonne“ beschäftigt war, und verschwand plötzlich, noch vor Beendigung des Films.

Unter Zurücklassung erheblicher Schulden war sie nach Amerika geflohen. Durch ihren Anwalt ließ sie behaupten, ihre plötzliche Abreise nach Amerika sei auf die Verfolgung zweier Männer zurückzuführen. Dabei war sie in Deutschland gut beschäftigt. Sie spielte in etwa 10 Filmen die Hauptrolle und brachte es bis zu einer Gage von 20 000 Mark pro Film. — Interessant ist die Laufbahn der schönen Amerikanerin. Ehe sie